



# Dorfmoderation Gieleroth

## Dokumentation des 2. Treffens des Arbeitskreises 1 „Menschen und Miteinander“

**Teilnehmer:** Frau Ortsbürgermeisterin Schütz, Ortsgemeinde Gieleroth  
10 Bürgerinnen und Bürger aus Gieleroth, Amteroth und Herptheroth

**Moderation:** Norman Kratz, Büro Stadt-Land-plus

**Datum:** 15. Januar 2015 – 19:00 Uhr – Brunnenhaus Herptheroth

### Inputpräsentation

Nach der Begrüßung stellte der Moderator in seiner einleitenden Präsentation zunächst einen Rückblick auf die bisherigen Veranstaltungen der Dorfmoderation vor. Dabei wurden insbesondere die Ergebnisse der beiden Treffen mit den Kindern und Jugendlichen präsentiert: Bei der Frage nach einer „Hitliste“ („Welches Projekt der Erwachsenen soll zuerst angegangen werden?“) nannten die Kinder und Jugendlichen am häufigsten den 3-Dörfer-Wettbewerb. Hierfür wurden bereits erste Ideen für Aktionen genannt (siehe Protokoll der AK-Sitzung vom 09.10.2014).

Der Unterzeichner betonte, dass die Kinder und Jugendlichen sehr kreativ gewesen seien und sich daraus sicherlich Synergien bei der Konzeption und Organisation eines 3-Dörfer-Festes/Wettbewerbs ergeben. Im späteren Verlauf der Arbeitskreissitzung solle deshalb dieses Thema noch einmal aufgegriffen werden.



Im Rahmen des Rückblicks bat der Moderator die Anwesenden um eine Einschätzung der beiden bereits durchgeführten Veranstaltungen „3-Dörfer-Treff“ und „Fackelwanderung“ sowie der regalmäßig stattfindenden Aktion „Nordic-Walking-Treff“. Der Reihe nach äußerten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu den Aktivitäten.



### **Drei-Dörfer Treff**

Nach der einhelligen Meinung der Anwesenden war der erste Drei-Dörfer-Treff am 15.11.2014 ein Erfolg. Viele zeigten sich überrascht über die hohe Teilnehmeranzahl. Es hätten auch zahlreiche Personen an der Veranstaltung teilgenommen, die sonst eher selten auf Dorfveranstaltungen zu sehen seien. Ebenso überrascht zeigten sich die Anwesenden über die rege Teilnahme der Senioren. Dies zeige, dass in dieser Personengruppe noch ein erhebliches Potenzial für das dorfgemeinschaftliche Engagement stecke. Generell war eine bunte Mischung der Generationen zu beobachten. Die Anzahl von ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde als ideal bezeichnet, ebenso der zeitliche Rahmen von 17:00 bis 22:00 Uhr. Positiv bewertet wurde auch die gute Vorbereitung des Drei-Dörfer-Treffs. Insbesondere die Dekoration des Dorfgemeinschaftshauses hätte zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Die Vorbereitungen und der Organisationsaufwand waren nach Aussagen der Anwesenden unkompliziert und überschaubar. Obwohl keinerlei „Thekendienst“ organisiert oder eingeteilt wurde, standen am betreffenden Tag genügend freiwillige Helfer zur Verfügung. Die Einladung zum Drei-Dörfer-Treff erfolgte durch Ankündigung auf der Homepage der Gemeinde sowie im örtlichen Mitteilungsblatt. Des Weiteren wurden durch die Organisatoren Einladungsblätter an alle Haushalte der drei Ortsgemeinden verteilt. Letzteres bewerteten die Anwesenden ebenso als eine Maßnahme mit überschaubarem Aufwand, da sich eine solche Postwurfaktion zum Beispiel mit einem Sonntagsspaziergang verbinden ließe.

Als Fazit und Optimierungsvorschläge wurden die folgenden Aussagen genannt:

- Der Drei-Dörfer-Treff soll weiter in den geplanten Abständen erfolgen (insgesamt also 3-4 Mal pro Jahr). Bei regelmäßigerer Durchführung besteht die Gefahr, dass die Veranstaltung nicht mehr so gut besucht wird.
- Im Zuge der Vorbereitungen der nächsten Drei-Dörfer-Treffs sollen verstärkt Angebote und Aktionen für die einzelnen Zielgruppen entwickelt werden (z. B. Spielzone für Kinder).
- Der Zeitrahmen von 17:00 bis 22:00 soll ebenfalls beibehalten werden.

Im Rahmen des ersten Drei-Dörfer-Treffs wurde auch das Plakat mit den Projektideen der letzten Arbeitskreissitzung ausgehängt. In passenden Listen konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger für Aktivitäten melden – entweder als Organisator, Helfer oder Teilnehmer. Zusätzlich zu den in der letzten Arbeitskreissitzung erarbeiteten Projektideen wurden durch Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Drei-Dörfer-Treffs weitere Ideen ergänzt. Im Allgemeinen wurde von den Anwesenden angemerkt, dass eine gezieltere Vorstellung der Projektideen hätte erfolgen sollen. Viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Drei-Dörfer-Treffs hätten sich nicht in die Liste eingetragen, da nicht deutlich klar war, über welchen Status die Projektideen und Aktivitäten verfügen.

Die Auswertung der Listen übernahm dankenswerterweise Frau Brück und stellte sie dem beauftragten Planungsbüro im Nachgang der Arbeitskreissitzung zur Verfügung. Nachfolgend werden die Projekte mit Ansprechpartner/in genannt, die im Rahmen des Drei-Dörfer-Treffs die meisten Interessensbekundungen zu verzeichnen hatten:



| Angebot/Kurs/Veranstaltung      | Ansprechpartner/in   |
|---------------------------------|--|
| Schweißen, Sägen, Bauen         | Markus Dreser<br>Im Schäfersgarten 6<br>57610 Herptheroth<br>Tel: 02681/701 23<br>weltwirkommen@t-online.de  |
| AIKIDO                          | Ingo Reichart<br>Kreisstrasse 18<br>57610 Herptheroth<br>Tel: 0157/582 858 58<br>Ingo.reichert@gmx.net   |
| Zumba                           | Kim Ramseger<br>Ringstraße 3<br>57610 Gieleroth<br>02681/706 41<br>kimramseger@gmail.com   |
| Nordic Walking                  | Gundula Bach-Lindlein<br>Talstraße 27<br>57610 Gieleroth<br>0157/344 537 70<br>gundulabach@aol.com<br><br>Nadine Brück<br>In den Eichen 2<br>57610 Gieleroth<br>0171/935 028 9<br>nadine@diebruecks.de |
| Qui Gong für Senioren           | Katja Schütz<br>In der Bornwiese 6<br>57610 Amtheroth<br>02681/701 95<br>Katja.schuetz1@web.de   |
| Rund ums Auto                   | Klaus Dieter Hundt<br>In der Bornwiese 6<br>57610 Amtheroth<br>02681/3145  |
| Wildkräuterwanderung            | Vaiva Zurawski<br>Kreisstraße 19<br>57610 Herptheroth<br>02681/981 421<br>vaivazurawski@yahoo.de   |
| Salben/Seifen selbst herstellen | Vaiva Zurawski<br>Kreisstraße 19<br>57610 Herptheroth<br>02681/981 421<br>vaivazurawski@yahoo.de   |



Der Strickkurs kann leider - trotz reger Interessensbekundung - aus Krankheitsgründen nicht angeboten werden.

Die Anwesenden sprachen sich einhellig dafür aus, dass die genannten Organisatoren im Rahmen des kommenden Drei-Dörfer-Treffs ihre Vorhaben kurz präsentieren und bestenfalls erste Termine für die Durchführung ihrer Vorhaben festlegen und kommunizieren. Im Vorfeld sollen die Top 8 Projektideen, bei denen sich bereits Organisatoren und Ansprechpartner gefunden haben, im Zuge der Postwurfeinladung kommuniziert werden. In Zusammenarbeit mit Frau Brück übernimmt das Büro Stadt-Land-plus dafür die Zusammenfassung und Ausarbeitung der Projektliste.

Frau Ortsbürgermeisterin Schütz verweist auf den Gottesdienst am 28. Juni 2015 im Dorfgemeinschaftshaus und stellt zur Diskussion dies mit einem Drei-Dörfer-Treff oder dem Drei-Dörfer-Fest zu verbinden, oder zumindest ein Mittagessen nach dem Gottesdienst anzubieten. Die Anwesenden sprechen sich einhellig dafür aus, die Veranstaltungen zu trennen, befürworten jedoch die Idee des gemeinsamen Mittagessens. Frau Schütz will diesbezüglich den Verein Kinderkrebshilfe Gieleroth um die Organisation des Mittagessens bitten.

Bilder des Drei-Dörfer-Treffs können auf der Internetseite der Ortsgemeinde eingesehen werden:

<http://www.gieleroth.de/index.php/bildergalerie/schoenes-gieleroth/3-doefer-treff.html>

### **Fackelwanderung**

Auch die Fackelwanderung am 06.12.2014 wurde von den Anwesenden einhellig als großer Erfolg bezeichnet. Auch hier zeigten sich alle Beteiligten überrascht von der hohen Teilnehmerzahl. Die Stimmung sei durchweg sehr positiv gewesen und auch „Neubürger“ hätten an der Wanderung teilgenommen, was von allen Anwesenden begrüßt wurde (siehe Thema „Neubürgerintegration“).

Das mehr oder weniger „spontane Würstchengrillen“ sei sehr gut angekommen. Es wurde angeregt, bei der nächsten Fackelwanderung ggfs. mehr Essensangebote zu schaffen. Ebenso wie der Drei-Dörfer-Treff wurde auch die Fackelwanderung auf der Homepage und im Mitteilungsblatt angekündigt sowie per Postwurfsendung an jeden Haushalt kommuniziert.

Die Fackelwanderung soll in den nächsten Jahren verstetigt werden. Im kommenden Jahr soll dann ein anderer Ortsteil Ziel der Wanderung werden.

Bilder der Fackelwanderung können auf der Internetseite der Ortsgemeinde eingesehen werden:

<http://www.gieleroth.de/index.php/bildergalerie/schoenes-gieleroth/fackelwanderung-2014.html>



### **Walkingtreff**

Laut Aussage der Anwesenden funktioniere auch der Walkingtreff grundsätzlich gut. Allerdings seien die Rahmenbedingungen derzeit aufgrund der Jahreszeit und der Wetterlage eher ungünstig. Viele Interessierte schrecke dies derzeit ab, man erwarte jedoch, dass sich die Teilnehmerzahl mit der Zeitumstellung und dem Beginn des Frühjahres verbessere.

Positiv anzumerken sei, dass bisher auch bei Regen und schlechterem Wetter einige Neulinge am Walkingtreff teilgenommen hätten. Des Weiteren hätte sich aus der Gruppe der Teilnehmer die Idee für einen Männerlaufftreff entwickelt. Auch die Organisation der Treffen, primär über eine WhatsApp-Gruppe, funktioniere sehr gut. Der Walkingtreff soll demnach beibehalten werden.

### **Neubürgerintegration**

Aus den Reihen der Anwesenden wurde angemerkt, dass die Integration von Neubürgern im Zuge der Stärken- und Schwächenabfrage eines der meist genannten Themen gewesen sei. Im Arbeitskreis sei jedoch bisher kaum darauf eingegangen worden. Insofern wurde nun im Verlauf des Treffens dieser Themenbereich aufgegriffen und erörtert.

Primär gehe es laut Aussagen der Anwesenden um die Gruppe der Aussiedler und Spätaussiedler, die der freikirchlichen Gemeinde der Baptisten und Mennoniten angehören. Die Integration dieser Gruppe in die Dorfgemeinschaft sei nach einhelliger Meinung der Anwesenden durch die religiösen und kulturellen Unterschiede eine äußerst große Herausforderung. Zudem wurde darüber gemutmaßt, ob überhaupt eine Integrationsbereitschaft in der betroffenen Gruppe vorhanden sei.

In der Vergangenheit hätte es bereits Versuche gegeben, die Neubürger durch persönliche Ansprache zur Mitarbeit und/oder zur Teilnahme an dörflichen Veranstaltungen zu gewinnen. Diese Bemühungen seien bisher jedoch nur von geringem Erfolg gekrönt. Generell sei die kulturell-religiös oft sehr konservative Haltung der Neubürger ein Problem bei der Integration. Frau Ortsbürgermeisterin Schütz merkte in diesem Zusammenhang positiv an, dass sich einige Familien bei einem Fest für die Schülerinnen und Schüler des Dorfes angeschlossen und auch Speisen beigesteuert hätten. Ebenso positiv stellten die Anwesenden die Teilnahme einiger Neubürger an der Fackelwanderung heraus.

In der Diskussion wurde erwähnt, dass die Neubürger bereits an mehrere Personen im Dorf Einladungen zum Besuch ihrer Kirche ausgesprochen hätten, diese jedoch bisher von keinem Anwesenden wahrgenommen wurde. Hierzu wurde in einer regen Diskussion von den Anwesenden betont, dass Religionszugehörigkeit und Glaubensfragen rein persönliche Angelegenheiten seien und daher auch eigentlich keine Themen bei der Integration der Neubürger sein sollten. Gleichwohl war allen Anwesenden bewusst, dass der religiöse Hintergrund der Neubürger bei der Integrationsbereitschaft in die Dorfgemeinschaft eine Rolle spiele. Als Beispiel wurde hier der Ausschank von Alkohol bei Dorffesten erwähnt, der bei vielen Neubürgern ein Hinderungsgrund für deren Teilnahme sei.



Das Thema konnte im Rahmen der Arbeitskreissitzung nicht abschließend geklärt werden.

Die Anwesenden einigten sich darauf, weiter an der Organisation der geplanten Aktivitäten festzuhalten und darauf zu hoffen, dass mehr Neubürger die Angebote wahrnehmen. Frau Schütz erklärte sich dazu bereit, ihre persönlichen Kontaktpersonen in der Gruppe der Neubürger gezielt auf die Teilnahme am Drei-Dörfer-Treff anzusprechen.

### **Vereinssituation im Dorf**

Frau Ortsbürgermeisterin Schütz erläuterte, dass es derzeit bei dem Natur- und Umweltschutzverein akute Nachwuchsprobleme gebe. Drei der derzeitigen Vorstandsmitglieder würden voraussichtlich nicht mehr für eine Wiederwahl kandidieren und bisher seien keine Nachfolger in Aussicht. Falls sich keine Nachfolger finden, könnte dies im schlimmsten Fall zur Auflösung des Vereins führen. Frau Schütz bat daher die Anwesenden um die Weiterleitung dieser Informationen an alle derzeitigen Vereinsmitglieder und die gesamte Dorfgemeinschaft, um neue Akteure für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Die nächste Hauptversammlung des Natur- und Umweltschutzvereins findet am 28.02.2015 statt.

Der Unterzeichner stellte zur Diskussion, dass nun mit den Maßnahmen und Aktionen im Zuge der Dorfmoderation viel neues Engagement entstanden sei. Im Sinne einer Verstärkung der Aktivitäten und auch aus rechtlichen Gründen regte er an, über die Schaffung einer Organisationsstruktur (z. B. einen Verein) nachzudenken. Ein Dorfgemeinschaftsverein (Arbeitstitel) könne laut dem Moderator beispielsweise als Träger von Veranstaltungen fungieren. Mit Einnahmen des Vereins könnten zudem andere Aktionen im Dorf finanziert werden.

Hierzu stellten die Anwesenden zunächst klar, dass der Natur- und Umweltschutzverein als eigenständiger Verein weiter bestehen bleiben sollte. Eine Eingliederung in einen Dorfgemeinschaftsverein wurde einhellig abgelehnt.

Die weiteren Meinungsäußerungen fielen durchaus unterschiedlich aus. Während die Mehrheit für die Weiterführung der derzeit eher losen, aber gut funktionierenden Struktur plädierte, äußerten sich zwei Teilnehmer durchaus positiv zur Gründung eines Dorfgemeinschaftsvereins – jedoch eher auf längerer Sicht.

Die Anwesenden einigten sich darauf, zunächst in der bisherigen Struktur weiterzuarbeiten, jedoch eine Vereinsstruktur auf lange Sicht nicht gänzlich auszuschließen.

### **3-Dörfer-Fest**

Im Zuge der letzten Arbeitskreissitzungen, der Kinder und Jugendbeteiligung, sowie des Drei-Dörfer-Treffs wurde die Idee eines Drei-Dörfer-Festes konkretisiert. Das Fest soll mit dem Drei-Dörfer-Wettbewerb gekoppelt werden und als großes Sommerfest veranstaltet werden.



Die Kinder und Jugendlichen sollen hier stark in die Organisation mit eingebunden werden und insbesondere den Drei-Dörfer-Wettbewerb mit Unterstützung der Erwachsenen weitestgehend eigenständig organisieren.

Nach Meinung der Anwesenden sollte der Wettbewerb primär zwischen den Kindern und Jugendlichen ausgetragen werden, ein Wettbewerb zwischen den Erwachsenen wurde jedoch nicht kategorisch ausgeschlossen. Letzterer könne sicherlich auch spontan am Tag des Festes entstehen.

Ein genauer Termin für das Drei-Dörfer-Fest soll in der nächsten Arbeitskreissitzung festgelegt werden.

### **Ausblick auf das nächste Arbeitskreistreffen**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises verständigten sich darauf, dass nun zunächst der nächste Drei-Dörfer-Treff durchgeführt wird, sowie die im Zuge der Einladung geplante erneute Interessensabfrage erfolgt.

Das nächste Arbeitskreistreffen findet statt am

**Mittwoch, den 22. April 2015 im Brunnenhaus in Herptheroth.**

Der Unterzeichner sichert zu, im Vorfeld des Termins noch einmal eine Erinnerungsmail an alle Arbeitskreismitglieder zu versenden.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Norman Kratz/fk  
Dipl.-Ing. der Raum- und Umweltplanung  
Stadt-Land-plus, Boppard-Buchholz, 21.01.2015

### **Verteiler (per E-Mail):**

- Frau Ortsbürgermeisterin Schütz, Ortsgemeinde Gieleroth
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)
- Herr Heibel, Frau Hütt, Verbandsgemeindeverwaltung Altenkirchen
- Frau Kämpf, Kreisverwaltung Altenkirchen